

Das Umweltamt Hennef informiert:

Billig fliegen ?

Fliegen wird immer billiger. Doch ist dieser niedrige Preis wirklich gerechtfertigt vor dem Hintergrund der zunehmenden Belastung für Mensch und Umwelt ?

Treibhausgas-Emissionen, Luftverschmutzung und Lärmbelastung sind bislang nicht im Flugticketpreis enthalten. Eine Gruppe von niederländischen Wissenschaftlern des „Centre for Energy Conservation and Environmental Technology“ hat im Auftrag des Umweltbundesamtes die externen Kosten des Flugverkehrs bewertet:

Langstreckenflügen wie auf den Interkontinentalstrecken verursachen demnach eine sehr hohe Kohlendioxid-Emission. Wenn Kondensstreifen entstehen, wird zusätzlich der Treibhauseffekt enorm verstärkt, weil sie das Sonnenlicht wieder auf die Erde zurückwerfen. Die Schäden der Klimaerwärmung sind uns alle bekannt: Trockenheit oder Überschwemmungen, beispielsweise sind Ernteauffälle die Folge. Nach den Berechnungen der Klimaforscher würden die Kosten bei einem 6000km-Flug in einem durchschnittlichen 400-sitzigem Flugzeug pro Ticket mit 43 Euro zu Buche schlagen, wenn Kondensstreifen entstehen sogar bis zu 215 Euro !

Bei Kurzstreckenflügen von etwa 500km dominieren dagegen Lärm und direkter Schadstoffausstoß. Neben den ausgestoßenen Stickoxiden, die die Gesundheit von Mensch, Tier und Pflanzen beeinträchtigen, ist der Fluglärm ein großes Problem. Durch den Lärm nehmen Krankheiten zu. Die Häuser in Flughafennähe erleiden Wertverfall. Kommunen können keine weiteren Baugebiete ausweisen. Ein 500km-Flug mit einem durchschnittlichen, 100-sitzigen Flugzeug würde demnach zusätzliche Kosten von 10 Euro pro Ticket verursachen.

Die durch den Flugverkehr erzeugten Emissionen wirken in Flughöhe drei- bis viermal so klimaschädlich wie am Boden.

Im Gegensatz zu den Verkehrsmitteln auf Schiene und Straße genießt der Flugverkehr trotzdem erhebliche Wettbewerbsvorteile. Fehlende Kerosinbesteuerung und Mehrwertsteuerbefreiung sind vor diesem Hintergrund unerklärlich. Die „Billigflieger“ fliegen auf Kosten der Allgemeinheit.

(Weitere Informationen zu der Studie unter: www.umweltbundesamt.de)

29.11.2002, Umweltamt, Stadt Hennef

[Ansprechpartnerin Fluglärm: Frau Bootz]